

Zeitschrift: Berner Taschenbuch
Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte
Band: 14 (1865)

Artikel: Ludwig Lauterburg, ein Biedermann der bernischen Neuzeit :
biographischer Versuch

Autor: Dubuis, Ad.

Vorwort

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-121500>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Biographischer Versuch

von

Ad. Dubuis,
Pfarrer in Waltringen.

Als im letzten Frühjahr der bisherige Herausgeber des bernischen Taschenbuchs den Verfasser dieser Zeilen allen Ernstes ermahnte, seine Abneigung gegen schriftstellerische Thätigkeit zu überwinden und einmal einen Beitrag zu dem Taschenbuche zu liefern, dachte derselbe, zumal als er sich über Mangel an Stoff beklagte, nicht daran, daß ihm der Nekrolog des theuern Freundes denselben liefern würde. Und doch ist es so. Denn er ist nicht mehr, der Mann, der bisher mit kundiger Hand

dieß Unternehmen geleitet und die 13 ersten Jahrgänge, ja zum größern Theil auch den gegenwärtigen besorgt hat.

Tausende trauern um den Verlust des trefflichen Mannes, was schon der außerordentliche Zudrang zu seinem am 5. September lezthin erfolgten Leichenbegängnisse bewiesen hat. Wie natürlich war daher der sofort von verschiedenen Seiten sich kundgebende Wunsch, daß den vielen Lesern des Taschenbuchs, wo möglich schon im nächsten Jahrgange, sein Lebensbild in gedrängter Kürze vorgeführt werden möchte. Daß Schreiber dieß sich zu dieser Arbeit anerbieten, möge theils in seinem bis in die erste Jugendzeit zurückreichenden Freundschaftsverhältnisse zu dem Verewigten, theils in der drängenden Zeit, die ein längeres Suchen nach der geeigneten Persönlichkeit nicht gestattete, seine Entschuldigung finden.

Möge es gelingen, dem in so vielen Kreisen bekannten, durch seine Haltung im öffentlichen Leben und sein nachhaltiges Wirken auf so manchen Gebieten menschlicher Thätigkeit sich empfehlenden Manne ein seiner nicht ganz unwürdiges Denkmal zu setzen und vorläufig der auf ihn gerichteten Aufmerksamkeit seiner Mitbürger durch Hervorhebung der Hauptpunkte seines Lebens einige Nahrung zu geben, bis sich etwa der Mann gefunden haben wird, der Muße, Lust und Geschick hat, das reichlich vorhandene Material zu einem lebensvollen Bilde zu verarbeiten.

I. Personalien, Bildungsjahre, Handauflegung.

1817—1841.

Ludwig Lauterburg, einem seit 1633 auf der Kaufleutenzunft zu Bern angesessenen Geschlechte angehörend, wurde